

Lewitz könnte Naturpark werden

Kreistagspräsidentin startet Initiative zum Schutz der einzigartigen Landschaft

PARCHIM Alarmierende Meldungen, dass das Naturschutzgebiet Lewitz wegen umfangreicher Dammsanierungen noch in diesem Jahr zur Großbaustelle wird (wir berichteten), haben Parchims Kreistagspräsidentin und Landratskandidatin Gudrun Stein (CDU) auf den Plan gerufen – bisher übrigens als einzige Kommunalpolitikerin. Die Lübzerin schlägt vor, der Lewitz den Status eines Naturparks zu verleihen.

Gudrun Stein gestern gegenüber unserer Zeitung: „Unser Europäisches Vogelschutzgebiet Lewitz wird bald mit der gesamten Fläche in einem einzigen Landkreis liegen. Das

sollte endlich eine seiner Bedeutung entsprechenden Behandlung ermöglichen.“

Die Lewitz sei das älteste Naturschutzgebiet in Deutschland und berge nicht nur schützenswerte Natur, sondern auch ein Potenzial zur sanften Tourismusentwicklung. Stein: „Ich werde mich



Gudrun Stein

dafür einsetzen, der Lewitz zum Status eines anerkannten Naturparks zu verhelfen. Das Beispiel des Naturparks Sternberger Seenlandschaft zeigt, dass offene und ehrliche Kommunikation gewährleisten kann, auch die unterschiedlichen Interessen von Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft unter einen Hut zu bekommen.“

Die Kosten könne auch ein Großkreis nicht alleine stemmen. Die CDU-Politikerin will aber alles daransetzen, das notwendige Geld zu besorgen: „Ich hoffe, dass der Naturpark Lewitz eines der Projekte des neuen Landkreises wird, das gemeinsam, parteiübergreifend und ohne regionale Dünkel zu einem weiteren Leuchtturm unserer Region entwickelt werden kann.“

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist die touristische Entwicklung in Naturparks nicht ausgeschlossen. Sie würden sich gerade wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen „für die Erholung besonders eignen“, ein nachhaltiger Tourismus sei anzustreben. Umweltgerechte Landnutzung schließt eben auch Landwirtschaft nicht aus.

umit/mayk

WAHLEN im Kreis

2011



Von Baumaßnahmen bedroht: Die Lewitz

FOTO: B. FELLNER

Schweriner
Volkszeitung
vom 28.07.2011

Eine weitere Reaktion zur
Dammsanierung in der
[SVZ vom 29.07.2011](#)

Schweriner Volkszeitung

Redaktion:

Chefredakteur: Dieter Schulz
Chef vom Dienst: Matthias Hufmann/Dirk Buchardt

Die Redaktion behält sich das Recht der auszusweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Arbeitskampf, Verbot oder bei Störung in der Druckerei bzw. auf dem Versandweg besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch.

Anschrift:

Gutenbergstrasse 1, 19061 Schwerin,
Postanschrift: 19050 Schwerin
Telefon: 0385/63 78 0, Fax: 0385/63 78 95 05,
E-Mail: redaktion@svz.de

Mantelredaktion: mv:m redaktion gmbh

Verlag und Druck:

Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Andreas Gruczek

Anzeigen: Andreas Gruczek

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. 1. 2011
Fax für Anzeigen: 0385/63 78 84 05,
E-Mail: anzeigenleitung@svz.de

Vertrieb: Anke Gräfe

Abonnentenservice: 0385/63 78 83 33,
Kleinanzeigenannahme: 0385/63 78 84 44
Zustellung: MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs GmbH

Internet: www.svz.de

Bezugspreis monatlich im Voraus 22,95 Euro
Der Dienstag- oder Mittwochausgabe liegt
das Fernsehmagazin „prisma“ bei.
Abbestellungen nur schriftlich beim Verlag mit
sechswöchiger Frist zum Quartalsende